

26001, II, L, g. 136
21. 641

Glückwünsche

zu

Neujahrs-,

Geburts- und Namensfesten,

nebst einem

Anhange von Grabschriften und Stammbuch-
Ansätzen.

Sechste vermehrte Auflage.

Preis 10 kr. öst. W.

Laibach.

Verlag von Johann Giontini.

1865.

Druck von Jos. Rudolf Millih in Laibach.

Gluckwünsche zum Neujahrsfeste.

An Großeltern.

1.

Mit Sehnsucht wünschet mein Herz
Beim neuen Jahres Beginne,
Dass es in Wonne und Scherz
Gleich dem alten verrinne!

Es steigt mein Flehen zum Thron
Gottes, um Segen und um Glück
Für Sie, zum reichlichen Lohn',
Für Güte und Liebe zurück.

2.

Noch lange mag der Freude Arm,
Großeltern! Euch umschlingen,
Und niemals Krankheit, Schmerz und Harm
In Eure Nähe dringen;

Und Heil und Glück geleite Euch
Auf jedem Eurer Schritte,
Und lohne Eure Liebe reich
In Eurer Enkel Mitte.

3.

Dass Dir die Greisenjahre schön
Und wonnevoll verfließen mögen,
Bei frischer Kraft in Wohlergeh'n

Und mit des Himmels reichstem Segen —
 Dieß, Theuerster (Theuerste), dieß wünsch' ich Dir
 Und Deine treue Liebe mir!

4.

Zufriedenheit und froher Muth
 Sind dieses Lebens höchstes Gut;
 Das And're kommt und flieht dahin,
 Wie Wolken fort am Himmel zieh'n.
 Fern sei Dein Ziel, die Freude nah',
 Leb' lang' noch, liebe Großmama! (lieber
 Großpapa!

5.

Zum Himmel für Eu'r Wohl zu flehen,
 Großeltern! ist mir süße Pflicht;
 Euch lange noch beglückt zu sehen,
 Umstrahlt von Eurer Tugend Licht.
 Dieß sind die Wünsche, die Euch heut'
 Mein Herz voll stiller Ehrfurcht weicht.



An Großväter.

1.

Freude schwebe auf allen Wegen,
 Bonne bringend, über Sie,
 Und des Himmels reicher Segen
 Mehre sich und weiche nie!
 Dieß ist Alles, was ich habe,

Zu des neuen Jahr's Beginn!
 Nehmen Sie 's als Opfergabe
 Von dem schwachen Kinde hin,
 Welches dankbar Sie verehret,
 Gingendek der Zärtlichkeit,
 Die Sie immer ihm gewähret
 Seit dem Anfang seiner Zeit.

2.

Mit dem redlichsten Gemütthe
 Dank' ich heute für die Güte,
 Die Sie mir so oft erzeigt!
 Und wünsche, dass im Wohlergehen
 Sie noch viele Jahre sehen,
 Dass Ihr Glück stets höher steigt,
 Und dass Ihrer edlen Seele
 Es an keiner Freude fehle!



An Großmütter.

1.

Bis hieher hat Dich Gottes Hand
 Mit treuer Huld geleitet,
 Hat gnädig Unglück abgewandt
 Und alles wohl bereitet!
 Dieß wolle Seine Vätertreu'
 Noch ferner Dir verleihen,
 An jedem Tage Dich auf's Neu'
 Mit Seiner Lieb' erfreuen.

Und lange mögest Du noch seh'n
 Der Jahre ersten Morgen!
 Darum will ich zum Vater fleh'n,
 Und er wird weiter sorgen.

2.

Heute steigt zu Gott mein Flehen,
 Für Dein Heil und Wohlergehen,
 Und Sein Segen werde Dir!
 Sei noch lange Zeit hienieden
 Immer heiter und zufrieden —
 Deine Liebe schenke mir.

3.

Von des Himmels ewig blauer Beste
 Lächelt sanft ein neues Jahr herab,
 Mild verheißend uns der Gaben beste:
 Freude, Friede und — ein spätes Grab.

Diese Güter, die von oben kommen,
 Die der Herr den Seinen nur gewährt,
 Sind der Antheil und der Lohn der Frommen
 Sind's, die heut mein Herz für Sie begehrt.



An Eltern.

1,

Liebe Eltern! nehmt mit Güte
 Meine wärmsten Wünsche auf,

Holder Freude reinste Blüthe
 Kröne Eu'ren Lebenslauf.

Liebe sei auf Eu'ren Wegen
 Mit der Freude stets im Bund,
 Und des Himmels reichster Segen
 Mache Euer Glück uns kund.

2.

Alles Gute, jedes Glück des Lebens,
 Jede Freude, die mein Herz empfand,
 Alles kommt von Euch, Ihr Lieben,
 Gott gab's mir durch Eure Hand.
 Nie vergelten kann ich solche Liebe;
 Nur der Schöpfer kann's. Mit Vaterblick
 Seh' er segnend auf Euch, Theure! nieder,
 Segne Euch mit jedem Lebensglück!

3.

Hold wie die Morgenröthe
 Im jungen Lenz erwacht,
 Und auf dem Blumenbeete
 Die schöne Rose lacht;
 So wandeln Sie im Segen,
 Und immer frohen Sinn,
 Auf freudenreichen Wegen
 Noch viele Jahre hin!

4.

Zur Ewigkeit hinabgeschwunden
Ist wiederum ein volles Jahr,
Das bis zur letzten seiner Stunden
Beweis von Gottes Liebe war.

Dem neuen Jahr eil' ich entgegen
Mit neuem Muth, treu meiner Pflicht:
Ich hoffe, Herr! auf deinen Segen,
Denn du verläßt die Deinen nicht.

Euch, Eltern, kröne seine Güte,
Die Euch bisher so treu bewacht;
Mit Dank verehrt Euch mein Gemüthe,
Die Ihr so glücklich mich gemacht.

5.

Liebe Eltern, nicht nur heute,
Nein, bis an mein Lebensziel
Wünsche ich Euch Glück und Freude
Und des Segens Gottes viel.

6.

Mit dem Wechsel dieses Jahres werde
Alles Gute, jedes Glück der Erde,
Eltern, Euch vom lieben Gott gewährt!
Lang erhalte Euch in unsrer Mitte
Gott, der Gütige, der gern die Bitte
Und das Flehen frommer Kinder hört!

7.

So klein ich bin, so wünsch' ich doch,
 Wie gute Kinder pflegen,
 Papa! Mama! zum neuen Jahr
 Gesundheit, Glück und Segen.

8.

Ein kleines Wünschchen bring' ich fröhlich dar,
 Es heißt: „Gott segne Euch in neuen Jahr“.

9.

Gesundheit, Glück und langes Leben,
 Zufriedenheit und frohen Muth
 Soll Gott zum neuen Jahr Euch geben!
 Und mir bleibet ferner gut.

10.

Zum neuen Jahr,
 Bring ich Euch dar
 Ein Wünschchen, wenn auch klein;
 Ach lieber Gott,
 Bewahr vor Noth
 Die lieben Eltern mein!



An Väter.

1.

Vater! Ihrer werth zu sein,
 Und Ihres Lebens mich zu freu'n,
 Dieß Glück empfind' ich heute,

Sie sind es, der mit Lieb' und Huld,
Mit Sanftmuth, Zärtlichkeit, Geduld
Mir täglich Gutes weihete.

O Theuerster! mit Lobgesang
Hebt sich mein Herz voll Lieb' und Dank,
Dass um Ihr Wohlergehen
Stets wird zum Himmel flehen!

2.

Vater, der Du mich ernährst,
Mich beschützt bei Tag und Nacht,
Jede Freude mir gewährt,
Immer über mich gewacht,
O hör' auf mein kindlich Fleh'n,
Gott läßt es gewiß gescheh'n!
Jeder Deiner Lebenstage
Sei dem heut'gen Feste gleich,
Und befreit von aller Plage
Sei er stets an Freuden reich.

3.

Gern wird ein guter Vater seh'n
Des Kindes stetes Wohlergeh'n
Wenn durch Gehorsam und auch Fleiß
Ich dieß mir zu erwerben weiß;
So will bei Jahres Anbeginn
Ich gern versprechen, so zu leben:
Es schafft dem Vater heit'ren Sinn,
Mir wird es Seine Liebe geben!

4.

Für Deine Lieb' und Deine Sorgen,
 Für Deine väterliche Zärtlichkeit
 Bringt Dir Dein Kind am Jahresmorgen
 Sein Alles dar: ein Herz voll Dankbarkeit.

5.

Noch viele Jahre, Vater, für Dein Leben,
 Gesundheit, vieles Glück für jedes Jahr,
 So wünschet heut' am ersten Januar
 Ein Herz, das kindlich treu Dir ergeben ist.

6.

Segen, Glück, Zufriedenheit,
 Freude stets und Heiterkeit
 Bringe Ihnen dieses Jahr
 Reich und überschwänglich dar.



An Mütter.

1.

Es schallt' im Feiertone
 Heut Aller Lobgesang,
 Und zu des Vaters Throne
 Dringt auch mein frommer Dank.
 O, welche süße Freude
 Die Mutter froh zu seh'n,
 Mög stets im Feierkleide
 Die Freude Dich umweh'n!

O, leb' noch viele Jahre
 Gesund in heit'rer Lust,
 Und Liebe mir bewahre
 Die treue Mutterbrust!

2.

Empfang' an diesem neuen Jahre
 Den Dank, den ich Dir schuldig bin;
 Dein gutes, edles Herz erfahre
 Der Tugend herrlichsten Gewinn,
 Ja, beste Mutter! neues Glück
 Erheit're immer Deinen Blick! —

3.

Nimm den Wunsch zum neuen Jahre,
 Denn Dir meine Liebe heut,
 Beste Mutter! stets erfahre
 Glück und Frohsinn, so wie heut!
 Auf des Lebens bunten Wegen
 Soll Dir holde Freude blüh'n,
 Und des Himmels reichster Segen
 Lohne Dich für Dein Bemüh'n!

4.

Theure Mutter! mit Entzücken
 Fühl' ich Ihre Zärtlichkeit,
 Die in allen Augenblicken
 Mir das schönste Glück verleiht!

Nehmen Sie, die ich verehere,
 Dieß als meinen Glückwunsch an,
 Daß mein Flehen Gott erhöere,
 Segne Ihre Lebensbahn.

5.

Mit inn'ger Freude
 Bring' ich Dir heute
 Zum neuen Jahr
 Den Glückwunsch dar,

Daß Gottes Güte
 Dich, Mutter, hüte,
 Vor Schmerz bewahr'
 Noch viele Jahr!

Ein langes Leben
 Mög' Gott Dir geben!
 Dieß wünsch' ich gern,
 Ich bitt's vom Herrn. —

An jedem Morgen
 Ich frei von Sorgen
 Den Vorsatz treu
 Bei Gott erneu':

Will Gutes üben,
 Dich nie betrüben,
 Gehorsam sein,
 So groß, wie klein!

Bersprech Dir's heute
 Mit Dank und Freude,
 So leite mich,
 Herr, väterlich!



An Onkeln.

1.

Liebes neues Jahr! ach bringe
 Lauter Wonne, Lust und Scherz
 Auf die Tage leichter Schwinge
 In des besten Onkels Herz!
 Ruhe nur und Himmels Segen
 Ströme jedes Morgenroth
 Ihrer sanften Seel' entgegen,
 Frei von Kummer, Sorg' und Noth!

2.

Heute habe ich die Hände
 Fest gefaltet hoch empor,
 Flehe: Gott im Himmel wende
 Meiner Bitte zu Dein Ohr.
 Fristen mögest Du ein Leben,
 Das mir werth und theuer ist,
 Und demselben Segen geben,
 Du, der Du so gütig bist.
 Wenn die Jahre dann verfließen
 Glücklich in den Strom der Zeit

Und noch immer Sie genießen
 Freude und Zufriedenheit,
 Ist mein heißer Wunsch gestillt,
 Der aus meinem Herzen quillt.

3.

Laß, Onkel, Dir zum Jahresfeste
 Auch meine frommen Wünsche weih'n;
 Dir soll der Himmel stets das beste
 Und schönste Erdenlos verleih'n.
 Mit Fröhlichkeit erfüllt entschwinde
 Dir eine lange Lebenszeit,
 Und jeder neue Morgen finde
 Dein Herz an Freuden reich, wie heut'.

4.

Der erste Tag im neuen Jahre
 Ruft mich zu meiner ersten Pflicht,
 Heut' Ihnen meinen Wunsch zu weihen,
 Der laut aus meinem Herzen spricht:
 Der Höchste kröne Sie mit Segen,
 Gesundheit, Frohsinn, Wohlergeh'n,
 Das schönste Los des Erdenlebens
 Mög' Ihnen stets zur Seite steh'n!
 Ein Leben edler, sanfter Freuden,
 Geschmückt mit Zufriedenheit,
 Umblühe Sie mit jedem Tage
 Noch lang und hochbeglückt, wie heut'!



An Tanten.

1.

Theuerste! für Deine Liebe
 Bringe ich zum neuen Jahr,
 Mit des Dankes heil'gem Triebe,
 Dir des Herzens Wünsche dar:
 Dafs Gott mit dem besten Segen
 Lohne Deine Zärtlichkeit,
 Die mich auf der Jugend Wegen
 Immer hat so hoch erfreut!
 Dafs bis in das späte Alter
 Freude Dein Begleiter sei,
 Und der gütige Erhalter
 Stets Gesundheit Dir verleihe!

2.

Tausend Wünsche bring' ich dar
 Mit des neuen Jahr's Beginnen,
 Keine Stunde soll verrinnen,
 Die nicht Ihnen günstig war,
 Die nicht Ihnen Segen brachte,
 Wo ich Ihrer nicht gedachte.

3.

Nimm hin den Wunsch der treuesten Liebe
 Den, Tante, heut' mein Herz Dir gibt,
 Das Dich mit immer gleichem Triebe
 Weit mehr als Alles and're liebt!

O! daß ein jeder Tag Dich freue,
 Daß Gott Zufriedenheit
 Und langes Leben Dir verleihe!
 Dieß wünscht mein Herz voll Zärtlichkeit.



An Gönner.

1.

Was denen, die wir glücklich seh'n,
 Der Himmel stets als Lohn verleiht,
 Gesundheit, Ehre, Wohlergeh'n,
 Vergnügen und Zufriedenheit!
 Das schenk' er Dir, Du edler Mann,
 Dem nie mein Dank vergelten kann!
 Dieß ist der Wunsch, welchen Dir heut'
 Mein Herz zum neuen Jahre heut'.

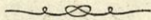
2.

Mit inniger Freude
 Bringe ich heute
 Zum neuen Jahr
 Gut' Wünsche dar:
 Daß Gottes Güte
 Sie, Theurer! behüte,
 Vor Schmerzen bewahre;
 Noch viele Jahre
 Gesundheit und Leben
 Ihnen mag geben.

Ihnen zu gehorchen,
 Mit jeglichem Morgen
 Das Gute zu üben,
 Sie nie zu betrüben,
 Verspreche ich heute
 Mit Dank und mit Freude!

3.

Glück und Heil, Dir, edler Mann!
 Alles, was man wünschen kann:
 Heit'res Leben, Freud' und Bonne
 Und mit jeder Morgensonne
 Neues Wohlsein, neue Kräfte
 Und zu jeglichem Geschäfte
 Reichen Segen — kurz das Beste
 Wunsch ich Dir zum Neujahrsfeste.



Glückwünsche zum Geburtsfeste.



An Großväter.

1.

Lange senke noch die Sonne,
 Ruh' und Heiterkeit in Deine Brust
 Was Dich freut, ist meine Wonne,
 Und Dein Glück ist meine höchste Lust.

Einen Wunsch nur will ich Deinem
 Schönen Wiegenfeste weih'n;
 Und ich weiß, kommt er aus reinem
 Herzen, so kann's Dich erfreu'n.

Mag Dein Greisenblick sich weiden
 Lange noch am Erdenglück,
 Mög'st Du spät erst von mir scheiden,
 Gönn' mir dieses mein Geschick!

2.

Wandle glücklich und zufrieden
 Lange noch durch's Leben hin;
 Freude sei Dein Los hienieden;
 Segen nur soll Dir erblüh'n,
 Spät im Alter noch erlebe
 Lebensfreuden ohne Zahl,
 Glück und froher Muth umschwebe
 Deine Schritte überall.

Ruhig blick' dann auf die Tage
 Der Vergangenheit zurück;
 Keine Thräne, keine Klage
 Trübe je Dein Erdenglück.



An Großmütter.

1.

Höret Gott auf meine Bitte,
 Wird er Ihrer nie vergessen,

Und Ihr Glück und Ihre Jahre
 Nach den Tugenden bemessen,
 Die ihr schönes Leben zieren,
 Die so viele schon erquickten,
 Die so vielen Stärkung gaben;
 Die auch mich so oft beglückten.

2.

Heut ist für mich ein Tag der Freude,
 Lange schon harrete ich mit Sehnsucht sein;
 Frei von jedem Unglück, frei vom Leide
 Soll er jährlich sich erneu'n!
 Freundlich, liebeich, wie Du stets es warst
 Lächle auf mich immerhin;
 Denn ich liebe Dich und Du verwahrst
 Ja für Deinen Enkel Liebesinn!



An Väter.

1.

Mit dem Hochgefühl der Freude
 Grüß' ich Dein Geburtstagsfest,
 Das Dich, guter Vater, heute
 Wieder Gott erleben läßt.
 Was das Leben reich beglückt,
 Seine Mühen lohnend schmückt,
 Freud' und Wohlsein, Glück und Ruh'

Spiele

Wäge für der Zukunft Tage
 Dir des dunklen Schicksals Wage
 In erwünschter Fülle zu.
 Von des Schmerzes Wehen fern
 Leuchte mild Dein Lebensstern.

2.

Nicht an diesem Tage allein
 Sollen Sie zufrieden sein;
 Immer soll des Höchsten Segen
 Ueber Ihrem Haupte schweben.

Schwingt sich Ihre Seele auf
 Nach vollbrachtem Lebenslauf,
 Ernten Sie an Gottes Throne
 Himmelseligkeit zum Lohne.

3.

Gesundheit, Frohsinn, erstes Glück der Welt
 Sei, Vater, Dein, zu dem sich Herzensgüte
 Und zärtliches Gefühl gesellt;

Es lache Dir in ew'ger Blüthe
 An jedem Ort, zu jeder Zeit
 Der Freude ganze Seligkeit!

4.

Mit frohem Kindesinn
 Tret' ich heut' vor Dich hin
 Und rufe laut: Glück auf,
 Zum weitem Lebenslauf!



An Mütter.

1.

Geliebte Mutter! wie ist heute
 Mir dieser Tag so festlich schön,
 Wo sich zuerst Dein Auge freute,
 Den milden Sonnenstrahl zu seh'n.

Glück Dir, die meines Lebens Morgen
 Für mich so froh, so heiter macht,
 Und die mit mütterlichen Sorgen
 So treu für meine Wohlfahrt wacht!

O, der Dich mir zum Glück gegeben,
 Gott mach' auch Deine Tage schön
 Und lasse lange Dich das Leben
 Vereinet mit dem Vater seh'n.

2.

Beste Mutter! auf mein Fleh'n
 Muß der Himmel gnädig seh'n,
 Denn es ist Gebet für Sie,
 Dankgebet am frühen Morgen
 Für die mütterlichen Sorgen,
 Fleh'n zu Gott, Sie zu erhalten
 Wachsam über Sie zu walten,
 Guter Gott! erhöre mich!

3.

Beste Mutter, Deine Güte,
 Deine treue Mutterhand

Hat mein kindliches Gemüthe
 Stets mit Ehrfurcht anerkannt.
 Leite mich zur fernsten Grenze
 Durch des Lebens Pilgerthal,
 Deiner Tage Herbst beglänze
 Junger Freuden Morgenstrahl!



An Onkeln.

1.

Was könnte heut' mit starken Schlägen
 Mein Herz wohl sonst von Gott ersieh'n?
 Als Dir, mein Onkel, reichen Segen
 Und freudenvolles Wohlergeh'n?
 Mit Allem, was Dich glücklich macht,
 Werd' froh ein jeder Tag vollbracht,
 Und liebeich soll durch's längste Leben
 Dich reines Erdenglück umschweben.

+

2.

Könnte ich so viele Gaben
 An dem frohen Feste haben,
 Als mir Ihre Güte lieh,
 O, wie gerne brächt' ich sie!
 Nur ein Wunsch ist mir gegeben,
 Welcher durch Ihr ganzes Leben
 In Erfüllung gehen soll.

Ihnen sei's von Gott beschieden,
 Daß Sie froh sind und zufrieden,
 Reich gesegnet freudenvoll! —



An Tanten.

1.

Wandle glücklich und zufrieden
 Lange noch durch's Leben hin;
 Freude sei Dein Los hienieden,
 Segen möge Dir erblüh'n.

Glück und froher Sinn erhalte
 Sich in's hohe Alter Dir,
 Und des Friedens Engel walte
 Segnend immer über Dir.

2.

Frohe, unverstellte Triebe
 Regen heute sich in mir,
 Beste Tante! und die Liebe
 Opfert diesen Glückwunsch Dir:
 Lebe lange, und stets ziere
 Deine Brust Zufriedenheit!
 Wahre, reine Freude führe
 Dich durch Deine Lebenszeit.



An Gönner.

1.

Gott gebe Ihnen Heil und Segen
 Und tausendfältig großes Glück,
 Um vieler Hundert Menschen wegen!
 Ihr Glück wirkt nur auf uns zurück.

Das, was ich bin, und was ich werde,
 Verdank' ich Ihrer Güte nur
 Mit ungekünstelter Geberde
 Sind Herz und Wunsch nur ganz Natur.

2.

Gütiger, den mein Herz verehrt!
 Dafs nichts je Ihre Ruhe stört,
 Ist heut' mein Wunsch. — Der Himmel gebe,
 Dafs ich noch einst das Glück erlebe,
 Bei dem erwünschten Wohlergeh'n
 Im höchsten Alter Sie zu seh'n.
 Voll Dankgefühl nur Ihnen leben
 Dieß sei mein eifriges Bestreben.



Gluckwünsche zum Namensfeste.

An Großväter.

1.

Wst noch schaue dieses Tages Sonne
 Theuerster! des höchsten Alters werth;

Genieße noch lang der Thaten Wonne,
 Die Erinnerung so schön verklärt.
 Fei're ferner oft im heitern Kreise
 Eines süßen Lebens langen Rest;
 Und es schmücken stets auf gleiche Weise
 Deine Theuren all' dann dieß frohe Fest!

2.

Der Vater, der dort oben thronet,
 Gewähre Ihnen jede Lust
 Und Ruhe, welche in der Brust
 Des Glücklichsten der Menschen wohnet.
 Er schenke stets der Freuden viele,
 Erhalte Sie, durch nichts betrübt,
 Von mir geehrt und treu geliebt,
 Bis zum höchsten Lebensziele.

3.

Unvergeßlich sei die Güte,
 Die von Deinen Lippen floß,
 Die Dein ganzes Herz durchglühete,
 Und im Herzen sich ergoß;
 Spät noch soll Dein Angedenken
 Auch dem Enkel heilig sein,
 In sein Herz Dein Bild sich senken,
 Jeder Tugend sich zu weih'n.
 Zähle ohne Schmerz und Klage
 Noch der frohen Stunden viel!

Um dieß flehet voll Gefühl
Dein Enkel zum Namenstage.

❧

An Großmütter.

1.

Was ich zum Namensfeste habe,
Ist nur ein kleiner Wunsch für Dich.
Sedoch Du bist mit dieser Gabe
Zufrieden, und Du liebest mich.

Gott gebe Dir dafür den Frieden
Des Herzens, gebe Glück und Heil,
Und was Du nicht erreichst hienieden,
Das werde jenseits Dir zu Theil.

So lange weile nur auf Erden,
Bis ich mein höchstes Ziel erreicht.
So gut, wie Du bist, laß mich werden,
Dann hab' ich auch mein Ziel erreicht.

2.

Zu vergelten ist mir Pflicht.
Können Worte den Dank beschreiben,
Der so warm im Innern spricht?
Ewig dankbar werde ich bleiben,
Will durch Thaten Sie erfreu'n;
Tugend lieben, Laster scheu'n.

3.

Ich wünsche Ihnen alles Glück
Zu Ihrem Namenstage,

Und daß mit jedem Augenblick
Ihr Herz vor Freude schlage!

O, wenn Sie Ihre Liebe mir
Noch ferner zugestehen,
So wird derselbe Wunsch an mir
Auch in Erfüllung gehen.



An Väter.

①

Dieses Tages herzlich mich zu freuen,
Theurer Vater! ist mir heil'ge Pflicht
Meines Herzens Wünsche Dir zu weihen,
Das vergißt die Kindesliebe nicht.

Er, der dort in seinem Himmel thronet,
Schütt' auf Dich des Segens Füll' herab:
Er der jede edle That belohnet,
Rücke weit hinaus Dein stilles Grab;

Schenke Dir der Erdenwonnen größte,
Mit Zufriedenheit und Ruh' und Glück,
Theurer Vater, und mit diesem Feste
Kehr' die Freude mir noch oft zurück.

2.

Lieber Vater, höre mich:
Will von heut' an sicherlich

Artig und gehorsam sein,
 Dich auf jede Art erfreu'n.
 Und der Himmel schenke Dir
 Alle seine Freuden hier,
 Dafs Du immer glücklich bist,
 Und das Leben froh geniefst.

3.

Nur ein Wünschchen will ich Deinem
 Hohen Namensfeste weih'n,
 Und ich weiß, kommt es aus reinem
 Herzen, so wird 's Dich erfreu'n.
 Lebe lang'! — Nach vielen Jahren
 Mög'st Du, Vater! noch erfahren,
 Was die Liebe Dir vermag!
 Gott erneu're Deine Kräfte
 Zum Betrieb in dem Geschäfte!
 Oft erlebe diesen Tag! —

4.

An deinem Namenstage
 Erlaub, dafs ich es sage,
 Was ich im Herzen fühl'
 Und Dir nun sagen will:
 Gott schenke Dir stets Glück
 Auf Deinem Lebenspfad,
 Und Unheil flieh' zurück
 Nach seinem weisen Rath!



An Mütter.

1

Gute Mutter! deren Liebe
 Mich so froh und glücklich macht.
 Mit dem reinsten Herzenstriebe
 Sei Dir jetzt mein Wunsch gebracht.

O, daß immer Dich begleite
 Fried' und Freude, Heil und Glück,
 Oft noch kehre dann, wie heute,
 Dieser schöne Tag zurück!

Fromme Wünsche hat die Seele
 Deines Sohnes Dir geweiht:
 Lebe hochbeglückt! nie fehle
 Deinem Herzen Heiterkeit! —

2.

Du meines Lebens größtes Glück,
 Nimm hier von meiner Hand zurück,
 Was Du mir selbst gegeben!
 Dieß Opfer meiner Zärtlichkeit,
 Von Kindesliebe Dir geweiht,
 Und meine Wünsche für Dein Leben,
 Ist Alles, was dieß Herz Dir geben kann:
 Nimm, Mütterchen, nimm es
 Mit meinem Handfuß an!

3.

Nimm hin den Dank für Deine Liebe,
 Für Deine Sorgfalt und Geduld,
 O, daß Dein Auge sich nie trübe,
 Mir nie entschwinde Deine Huld! —

Es sei mein eifrigstes Bestreben,
 Dich, theure Mutter! zu erfreu'n,
 Das höchste Ziel von meinem Leben
 Ist, Deiner immer werth zu sein.

4.

Im erwünschten Wohlergehen,
 Beste Mutter, dich zu sehen,
 O, dieß ist für meinen Blick
 Stets das angenehmste Glück.
 Lebe Du beglückt, zufrieden!
 Alles, was sich nur hienieden
 Angenehmes denken läßt,
 Bringe Dir Dein Namensfest!



An Onkeln.

1.

Was immer seinen Lieblingen
 Das wunderbare Glück verleiht,
 Gesundheit, Ehre, Wohlergeh'n,
 Vergnügen und Zufriedenheit;

Was nur das Leben uns versüßt
 Und angenehm und nützlich ist,
 Das möge Ihnen hier auf Erden
 Als Lohn für Ihre Liebe werden:
 Dieß ist der Wunsch, den Ihnen heut'
 Mein Herz zum Namenstage heut.

2.

Uheurer Onkel! Glück und Wonne,
 Heiterkeit und Seelenruh'
 Lächle jede Morgensonne
 Deinem edlen Herzen zu:
 An dem sanften Strahl der Freude
 Labe sich Dein froher Blick,
 Und noch oft im Feierkleide
 Kehre dieses Fest zurück.

3.

Ich möchte heute Sie erfreu'n
 Für das, was Sie an mir gethan;
 Des Herzens Wünsche will ich weih'n,
 O, hören Sie mich gnädig an;
 Es blüh' Ihr Glück auf allen Wegen,
 Und was Ihr eig'ner Wunsch begehrt,
 Das lächle Ihnen stets entgegen,
 So lang Ihr edles Dasein währt.



An Tanten.

1.

Sie, die in mein kurzes Jugendleben
 Mir so viele Freuden eingewebt,
 Der ich auch mein ganzes Herz ergeben,
 Deren Tugend mir vor Augen schwebt,
 Nehmen, Tante! Sie bei dieser Feier
 Meines Herzens Wünsche gütig auf;
 Ewig, ewig bleiben Sie mir theuer,
 Lauter Wonne sei Ihr Lebenslauf!

Wie an einem heitern Frühlingsmorgen,
 Wolkenlos der blaue Himmel lacht,
 Lach' auch Ihr Auge; befreit von Sorgen
 Sei Ihr ganzes Leben hingebracht.

Niemals, niemals werd' Ihr Auge trübe,
 Niemals soll Ihr Himmel sich umzieh'n,
 Denn mein Dank und meine Liebe
 Werden immer unverändert blüh'n.

2.

Könnt' ich mehr als wünschen, könnt' ich geben,
 Beste Tante, wie so hold und rein
 Würde dann Dir jeder Tag verschweben,
 Wie beglückt Dir die Zukunft sein!
 Liebe, Achtung fühlt mein Herz für Dich,
 Theure, liebe Du auch ferner mich!

3.

Aus voller Seele bete ich:
 Der liebe Gott erhalte Dich,
 Dich, gute Tante! die auf's Neue
 In immer gleicher Lieb' und Treue
 Mir Schutz und Güte gern gewährt.
 Heut', wo das Fest nun wiederkehrt,
 Das All' die Deinen jubelnd feiern,
 Laß da auch mich Dir jetzt betheuern,
 Dafs immerdar mein Herz Dir dankt
 Und meine Liebe nimmer wanzt.

4.

Es sei, wie Du wünschest,
 Dein Leben voll Freuden!
 Kein Wölkchen, übler Laune
 Soll Dir Dein Glück verleiden!
 Nie soll ein Unfall Dich im Kreis der Deinen treffen:
 Dies ist der heiße Wunsch des zärtlichsten der Neffen.



An Gönner.

1.

Wenn von heißem Dank durchdrungen
 Höher heute schlägt mein Herz,
 Und mein Geist emporgeschwungen
 Wünsche sendet himmelwärts;

D, dann nimm sie auf mit Güte,
 Der mir stets ein Vater war,
 Und in meiner zarten Blüthe,
 Mich bewachte vor Gefahr.

Ja, für Dich fleh' ich vom Himmel:
 Dafs kein Unfall Dich betrifft;
 Dafs durch wogendes Getümmel
 Still Dein Lebensnachen schiff't;
 Bis er einst in bess're Zonen
 In der Ruhe Hafen lenkt,
 Wo ein Engel Dir die Kronen
 Ewiger Vergeltung schenkt.

2.

Guter, Theuerster! für Ihr Leben
 Und für Ihr dauerhaftes Glück
 Soll heute sich mein froher Blick,
 Mit diesem Wunsch zu Gott erheben:
 Dafs Ihnen für so manche Müh'
 Der reichste Lohn entgegenblüh'
 Mög' unser Himmelsvater geben!
 Als meine Stütze ehr' ich Sie,
 Die Sorge, die Sie um mich haben
 Bleibt meinem Herzen eingegraben,
 Und nie vergess' ich dieses — nie!

3.

Was Dank und Liebe nur vermag,
 Das wünsch' ich heut' zum Namenstag

Aus Herzensgrunde liebevoll
 Zu Ihrem fern'ren Glück und Wohl.
 Der liebe Gott erhalte Sie,
 Er lohne Ihre Sorg' und Müh',
 Und schenke Ihnen jederzeit
 Gesundheit und Zufriedenheit.

4.

Ich bring' die seligste Zufriedenheit
 Als Wunsch zum Namensfeste dar.
 So groß, als immer ihre Güte war,
 So groß sei immer meine Dankbarkeit.

5.

Ich wünsch' zum Namensfeste
 Das Schönste und das Beste,
 Was nur mein Herz vermag:
 Kann ich der Hoffnung leben,
 Dafs Sie mir Liebe geben,
 Dann ist's für mich der schönste Tag.

Grabschriften.

1.

Die schönste Blüthe welkt oft wieder
 Am Morgen schon, wo sie entsproß;

Sie senkt die jungen Blätter nieder
 Und fällt der Erde in den Schoß;
 Sie geht, um schöner aufzu blüh'n,
 In einen schöneren Garten hin.

2.

Ich blühte nur, um zu verwelken;
 Ich welkte nur, um schöner zu erblüh'n.

3.

Zu früh entfloh' Dein Geist der sterblichen Hülle,
 Von Eltern, Geschwistern und Freunden beklagt,
 Doch nie ist zu früh, wenn des Allmächtigen Wille
 Gebeut, daß der letzte Morgen tagt.

4.

Sinkt gleich Dein Leib zur Erde nieder,
 Bleibt doch die Hoffnung: „Wir seh'n uns wieder“.

5.

Trennung war hier unser Los;
 Wiedersehen dort oben ist unsere Hoffnung.

6.

Ihr weint, weil ich von Euch geschieden. —
 O weinet nicht! des Himmels Frieden,
 Des wahren Vaterlandes Heil,
 Ward mir aus Gottes Hand zu Theil.

7.

Als Gatte, als Vater, als Freund,
 Ruht hier, von vielen beweint,

Ein Mann, der Tugend stets übte
Und Treue und Redlichkeit liebte.

8.

So schlumm're sanft, Du guter Vater!
Das Grab entriß Dich uns zu früh;
Du warst uns Schutz und treuer Rathher,
Ach! wir vergessen Deiner nie.

9.

Mutter! viel zu früh geschieden,
Von uns Kindern allzumal,
Ruhe sanft, und Himmelsfrieden
Sei Dir der Erquickungsstrahl
Nach so manchen Leidenswehen,
Bis wir einst Dich wiedersehen.

10.

Zu gut für Erdenleid und Noth,
Entriß Dich uns der bitt're Tod.
D'rum schau'n im Schmerz wir Himmel an:
Was Gott thut, das ist wohlgethan!

11.

Verzage, Mensch, im Tode nicht!
Obschon die ird'sche Hülle bricht
Und modernd ruht in finst'rer Höhle:
Lebt ewig dennoch Deine Seele.

12.

Früh ward ich in den Himmel aufgenommen,
 Und meinen Staub nur deckt dieß finst're Grab.
 Bald werdet ihr, Geliebte, zu mir kommen;
 Drum trocknet muthig eu're Thränen ab.

13.

Eines biedern Jünglings Hülle
 Decket dieser Hügel zu;
 Gottes unerforschter Wille
 Brachte zeitig ihn zur Ruh!

14.

Keine Thränen am Grab! ihr störet die Ruhe des
 Edlen,
 Thränen konnt' er schon hier, ohne zu helfen, nicht sehn!

15.

Was weinst Du, mitleidsvolles Herz,
 Schau von dem Grabe himmelwärts,
 Dort oben glänzt, nach Schmerz und Noth,
 Des bess'ren Lebens Morgenroth.

16.

In des Lebens Morgentraum,
 Aus des schönsten Glückes Schoße
 Raubt' der Tod Dich, — eine Rose,
 Schnell geknickt, erblühet kaum.

17.

Oh' die Knospe sich entfaltet
 Und zur Blüthe schön gestaltet,

Eh' die Frucht zur Erde reift,
 Hat der Sturm sie abgestreift.
 Mit der Jugend Rosenwangen
 Hüpfst am Morgen noch das Kind;
 Eh' des Tages Frist verrinnt,
 Hält der Tod es kalt umfangen.

18.

Du giengst dem Tode fromm entgegen,
 Zum Himmel war Dein letzter Blick;
 Dort lohnet Dich des Vaters Segen,
 Dort blühet Dir das ew'ge Glück.

19.

Ruhe sanft, Du Tugendbild der Frauen,
 Schlumm're hier des Frommen süßen Schlaf!
 Bis wir Dich im Strahlenscheine schauen,
 Wenn der Todespfeil uns sterbend traf.

Aufsätze in Stammbücher.

1.

Es flohen so fröhlich die Stunden
 Im freundschaftlich schönen Verein;
 Und wie sie uns lieblich entschwunden,
 So sollen sie fernerhin sein.

2.

Trennt auch das Schicksal Freund von Freund,
Die Herzen bleiben doch vereint.

3.

Wirst Du einst an Deine Freunde denken,
Denke auch an mich zurück;
Wirst du Jenen Stunden schenken,
Schenke mir nur einen Augenblick!

4.

So lebe wohl, leb' glücklich und zufrieden,
Gedent des Freundes, der Dich liebt,
Der glücklich ist, wenn nie Dein Wohl hienieden,
Ein Unfall oder Kummer drückt.

5.

Alles Unglück wünsch' ich Dir
Fern vom Leibe! Bleibe mir
Freund! Unglück treffe Dich
Niemals! Denk' an mich!

6.

Es blühen Rosen, pflücke sie,
Nur, lieber Freund! vergesse nie,
Dass ihnen nah' die Dornen sind,
Und der sich sticht, der zu geschwind
Den Stengel abzubrechen meint.
Der Weise lacht, indeß der weint,
Dem Alles leicht und möglich scheint.

7.

Lebe wohl! — und Gottes Segen
Folge Dir auf Deinen Wegen!

8.

Schreib' meinen Namen nur
 In Deinem Herzen ein;
 So wird für mich und Dich
 Kein Stammbuch nöthig sein.

9.

Dünkt das Leben uns ein Traum
 Bunter Gaukelspiele, —
 Fleh'n, wie leichter Wellenschaum
 Unsre Frohgefühle:
 So blickt doch der Freundschaft Glück,
 Durchs Gewölk, wie Sonnenblick
 In des Lebens Schwüle.

10.

Heiterkeit und froher Sinn umkreise
 Jede Stunde, die Dir schnell ent schlüpft;
 Und kein Faden in dem Band zerreiße,
 Das die Freundschaft um uns beide knüpft!

11.

Uns're Freundschaft ist wie alter Wein,
 Wird je älter; — je stärker sein.

12.

Zart ist, und fein, und gar leicht zu verletzen,
 Nie zu ergänzen, und nie zu ersetzen,
 Zart ist der Freundschaft geheiligtes Band.
 Schone mit Sorge, was Himmlische weben;
 Ist es zerrissen, so hilft Dir kein Streben.
 Neu es zu fetten, ist eitel, ist — Tand!

13.

Wie der Schatten früh am Morgen,
 Ist die Freundschaft mit den Bösen:

Stund' auf Stunde nimmt sie ab.
 Aber Freundschaft mit den Guten,
 Wächst wie der Abendschatten,
 Bis des Lebens Sonne sinkt.

14.

Einmal hab ich Dich gefunden,
 Einmal hab ich Dich erkannt;
 Und nun bleiben wir verbunden,
 Freundin, über Zeit und Land.
 Keine Trennung kann uns scheiden,
 Unser Herz ist uns're Welt,
 Wo in Freuden, wie in Leiden,
 Eines an dem andern hält.

15

Die schönste Blume unseres Lebens
 Entblättert die Vergänglichkeit;
 Der Freundschaft nur droht sie vergebens,
 Denn diese währt in Ewigkeit.

16.

Drei Rosen sind es, die lindern den Schmerz,
 Und schützen vor Leid und Gefahrde;
 Von ihnen träuft Balsam ins wunde Herz,
 Sie wandeln zum Himmel die Erde,
 Ein Engel hat dir drei Rosen gesandt,
 Und Unschuld, und Liebe, und Freundschaft genannt.

17.

Es wachse unter Deinem Tritte
 Ein Thal von Blumen, schön und dicht
 Dann pflück' für mich aus ihrer Mitte
 Ein sprechendes — Vergifmeinnicht.

18.

Des Lebens unbescholt'ne Freuden
Sind Freundschaft, Liebe, froher Sinn;
Und unter diesen Seligkeiten
Fließ' jeder Deiner Tage hin.

19.

Das beste Glück sei Dir beschieden!
Und gehe froh durchs Leben hin!
In Deinem Herzen wohne Frieden
Auch sei für mich ein Plätzchen d'rin!

20.

Freundschaft mildert alle Leiden,
Sie nur flößt die wahren Freuden
In den Lebensbecher ein.
Nur sie bindet Herzen fester,
Und selbst die Vernichtung stört
Das vergebens, — was sie ehrt.

21.

Vielen theile Deine Freuden,
Allen Munterkeit und Scherz,
Wen'gen Edlen Deine Leiden,
Auserwählten nur Dein Herz.

22.

Sei glücklich, zufrieden, bleib immer mein Freund!
Sieh! — wenige Worte, doch redlich gemeint!

23.

Wenn sich uns're Blicke nicht mehr finden! —
Freund, dann mög' es Dir dieß Blatt verkünden
Dass die Freundschaft keinen Wechsel kennt.

Was sie kennt, sind bloß der Trennung Schmerzen,
Aber kein Erkalten treuer Herzen,
Und kein Schicksal, welches Seelen trennt.

24.

Wer Freunde sucht, ist sie zu finden werth,
Wer keine hat, hat keine noch begehrt.

25.

Das Leben, Freund, ist eine Reise,
Die Heimath, das verschwieg'ne Grab.
Der Thor murr't unterwegs, der Weise
Geht froh an seinem Wanderstab.

26.

Ein Herz und Eine Seele sei
Mit seinem Freund der Freund,
Liebreich und wahrhaft, mild und frei,
In Fern' und Tod vereint!

27.

Willst Du glücklich sein, so traue
Jedem schönen Worte nicht;
Jeder ist nicht, was er scheint,
Jeder nicht ein treuer Freund.
Wahre Freundschaft, feste Treue,
Zeiget erst der Jahre Reihe!

28.

Wer die Freundschaft brechen kann,
Fing sie nie von Herzen an,
Der wird fälschlich Freund genennet,
Der sich von dem Freunde trennet.

29.

Wenn die Erde bebt,
Wenn die Sterne fallen,

Wenn der Himmel bricht,
 Alles kann zerfallen,
 Meine Freundschaft nicht.

30.

Kein fremder Ort, kein fremdes Land,
 Trennt unserer Freundschaft festes Band.

31.

Jugend währet nur kurze Zeit,
 Mit ihr fliehet die holde Freude,
 Freundschaft währt in Ewigkeit. —
 Diesen Wahlspruch für uns beide.

32.

Ein Freund, der redlich denkt,
 Braucht gar nicht viel zu schreiben;
 Er spricht ein Wort, das heißt:
 Wir wollen Freunde bleiben.
 Vergnügter Zeiten Angedenken,
 Belebe ferner Deine Brust;
 Die Zeit, die wir den Freunden schenken,
 Bleibe noch im Grabe uns bewußt!

34.

Freund, nimm mich hin, so bieder, fest und schlicht,
 Wie Du mich schon vor vielen Jahren kanntest;
 Und hintergeht Dich je mein ehrliches Gesicht,
 Verklage mich einst vor dem Weltgericht,
 Und spotte deß, den Du sonst redlich nanntest.

35.

Walle stets auf bunten Blumenwegen
 Deines Lebens schönstem Glück entgegen!
 Dieß ist Deiner Freundin bester Segen.

41.

O geliebte Freundin, hüpf
 Durch dieß Leben froh und frei,
 Und des Lebens Kummer schlüpf
 Ohne Macht an Dir vorbei.

42.

Edle Freundschaft nur verbindet
 Seelen zu der schönsten Pflicht,
 Und die Kränze, die sie windet,
 Modern selbst im Grabe nicht.

43.

Treu Geleite, froh' Geschäfte,
 Geld im Beutel, munt're Kräfte,
 Schönes Wetter eb'ne Wege,
 Gutes Fuhrwerk, sich're Stege,
 Guten Wirth und gute Speisen
 Wünsch ich Dir zu Deinen Reisen.

44.

Genieße stets der Tugend Freuden,
 Mit immer heiterm Gesicht!
 Und trifft Dich je ein kleines Leiden,
 So sei es kurz, wie dies Gedicht!

45.

Liebe und Freundschaft, sie sollen Dich leiten
 Und Dich beschützen vor Sorge und Schmerz
 Immer den Pfad Dir mit Blumen bekleiden
 Schmücken Dein Leben mit köstlichen Freuden
 Ewig beglücken Dein kindliches Herz.

